

8. Sitzung des Hauptausschusses

Gremien: Hauptausschuss

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: Donnerstag, 17.02.2016

Uhrzeit: 18:00 Uhr

von Christian Feddern

TOP 1

Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2015 des Hauptausschusses -öffentlicher Teil- und Bericht der Verwaltung über die Ausführung der Beschlüsse.

- Vorlage zur Kenntnisnahme: Keine Anmerkungen

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Nur 1 Bürger anwesend (2 Mitglieder der Verwaltung)

Keine Fragen

TOP 3

Anregung und Beschwerde gemäß § 24 Gemeindeordnung

Nordrhein-Westfalen

hier: Verbot von Burka und Nikab in öffentlichen Gebäuden und auf öffentlichen Plätzen

Nach sehr kurze Diskussion auf Grund eines Einwandes von Herrn Schacknies wird das Anliegen zurückgewiesen. Herr Schacknies äußert Bedenken, dass das Anliegen nur aus formalen Gründen abgelehnt wird. Der HA der Gemeinde Wachtberg ist für dieses Anliegen nicht zuständig :Es herrscht aber Einigkeit dass das Anliegen abzulehnen ist (Einstimmig)

TOP 4

Papierlose Rats- und Ausschussarbeit

Aus Sicht der Verwaltung ist es ein Fortschritt. Zurzeit gibt es 15 Nutzer. 11 davon sind Ratsmitglieder, 4 sind sachkundige Bürger.

Es wird über die Einsparungen, die Umsetzung und das weitere Vorgehen diskutiert:

UWG: Eigentlich sollte komplett umgestiegen werden um die Kosten maximal zu reduzieren. Nachfrage woher die (positiven) Rückmeldungen kommen. Die Verwaltung gibt an, keine Befragung durchgeführt zu haben, sondern sich auf das Feedback einzelner Nutzer bezogen zu haben.

Grüne: Es sollte einen Zuschuss für alle geben, da nicht jeder eine Tablet zu Hause hat. Dieser Vorschlag wäre für die Gemeinde allerdings mit zusätzlichen Kosten verbunden. Dazu kommt, dass die iOS App besser ist als die von Android, der Zuschuss für ein iOS Gerät aber nicht reicht.

FDP: Die Arbeit mit dem Tablett ist zwar ganz nett, aber in einer Sitzung nicht immer ganz einfach, das sollte man in Betracht ziehen. Es wird um eine Einführung in die Nutzung gebeten. Diese Idee wird positiv zur Kenntnis genommen.

SPD: Wenn man sich auf eine Methode festlegt, muss man bei Papier bleiben. Man sollte aber den schrittweisen Umstieg unterstützen und deshalb so weitermachen und die Lizenzen anschaffen. Es wird davon ausgegangen, dass der Zwang zum Papier über kurz oder lang fallen wird. Auch geht man mittelfristig davon aus, dass mehr und mehr digital gemacht wird.

CDU: Es sind schon Einsparungen vorhanden, aber noch nicht so viele wie gewünscht. Man wird das in der Fraktion nochmal forcieren. Es führt nach Meinung der CDU kein Weg daran vorbei.

Unser Wachtberg: Man sollte möglichst viele Ratsmitglieder und sachkundige Bürger für die papierlose Ratsarbeit gewinnen und entsprechend umstellen. Die Gemeinde sollte das nicht in die Hand nehmen müssen, sondern einen Zuschuss gewähren. Eine Beschaffung über die Gemeinde wird nicht für sinnvoll gehalten. Ein Zuschuss mit dem der Betreffende ein für sich geeignetes Gerät beschaffen kann macht mehr Sinn. Der Zuschuss sollte aber angemessen sein und nur für Nutzer gezahlt werden, die diesen Dienst nutzen. Allerdings soll er auch für Nutzer gezahlt werden, die sich schon ein Gerät angeschafft haben. Bei Beschaffungsfragen sollte man sich an die Verwaltung oder die entsprechenden Experten im Rat wenden.

CDU: Die papierlose Ratsarbeit macht die Arbeit sicherer. Man hat mehr Platz zuhause und es ist kein Reißwolf nötig. Verwaltung benachrichtigt immer über neue Dokumente.

Einstimmig bei 2 Enthaltungen. Die Zuschuss-Thematik wird in den Rat eingebracht.

TOP 5

Stellenplan 2016

Es gibt fragen wo die zusätzlichen Stellen herkommen. Eine ganze Stelle kommt aus dem Bereich AöR die die Gemeinde übernehmen muss. Es gibt diverse Veränderungen bei den Erzieherinnen. Hier kommt es durch den Tarifabschluss zu einer dringend nötigen Höherstufung. Die Tarifliche Erhöhungen sind Pflicht. Nur weitere Einstellungen und Beförderungen bei Beamten sind freiwillig.

Die UWG lehnt ab, da sie nicht einsieht, dass der Sanierungsmanager von der Gemeinde getragen bezahlt. Die FDP lehnt den Stellenplan wegen der hohen zusätzlichen Kosten von 700.000 Euro ab.

Unser Wachtberg enthält sich

Dem Vorschlag der Verwaltung wird mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 5.a

Antrag der CDU-Fraktion vom 05.02.2016

hier: Bereitstellung zusätzlicher Personal Mittel im Haushalt

Zurzeit sind Mitarbeiter der Verwaltung im Umfang von 2 vollen Stellen im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätig. Es fehlen zurzeit noch 1,5 Stellen, um die nötigen Arbeiten zu verrichten. Im August kommt eine Kollegin dazu, die früher im Bereich AöR tätig war. Wenn diese Kollegin anfängt, fehlen noch 0,5 Stellen. Die CDU zieht den Antrag zurück. Die Verwaltung stellt den Bedarf in der Rats-Sitzung vor.

TOP 6

Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2016 im Zuständigkeitsbereich des Hauptausschusses

Die UWG beantragt einen Titel für die Durchführung einer Organisationsuntersuchung. Dem Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen zugestimmt.

TOP 7

Antrag der FDP-Fraktion vom 28.01.2016 und 29.01.2016

hier: Umbesetzung in den Gremien Ausschuss für Demographie, Soziales, Kultur und Sport und Ortsvertretung Fritzdorf

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8

Anfragen und Mitteilungen

Es werden Fragen zur Situation Kita Limbach-stiftung gestellt, diese werden in den nichtöffentlichen Teil verschoben.